

## Kinder am Wort! Was kann die Schule aus der Corona-Krise lernen?

### Schule für Schüler\_innen: PCs alleine bringen nichts. Was wir in der Schule brauchen, um gemeinsam gut lernen zu können.

Die Schließung der Schulen Mitte März hat uns Schülerinnen und Schüler von einem Tag auf den anderen vor eine neue Lernsituation gestellt. Lernstoff wurde erstmals oder vermehrt online zur Verfügung gestellt oder wurde – vor allem im Volksschulbereich – nur noch in Form von Arbeitsblättern ausgegeben. Auch die Kommunikation mit Mitschüler\_innen und Lehrerinnen und Lehrern änderte sich.

Diese Veränderungen haben gezeigt, wie wichtig der Lernort Schule vor allem für jene ist, die zu Hause wenig Unterstützung erhalten können. Die Erfahrungen mit der zweimonatigen kompletten Schulschließung ermöglichen es daher, den Fokus auf bestehende Probleme im österreichischen Schulsystem zu legen und Innovationsmöglichkeiten sichtbar zu machen.

Wir wollen diese Gelegenheit nutzen und uns als Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Forscherinnen zu Wort melden. Als Schüler\_innenbeirat der vom WWTF finanzierten Studie „Lernen im Ausnahmezustand“ haben wir ausgewählte Ergebnisse der Studie reflektiert und daraus zentrale Vorschläge für neue und andere Formen des Lernens entwickelt.

**Die zentralen Vorschläge der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zwischen 8 und 14 Jahren zur Verbesserung der Lernsituation an ihren Schulen sind:**

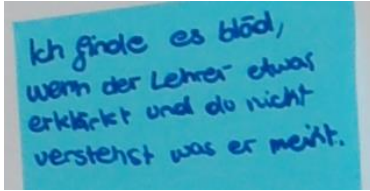
### Orientierung für Schüler\_innen

- Lehrer und Lehrerinnen können uns besser unterstützen, wenn sie einen **Überblick** haben „was, warum, wie passiert“. Wir wollen daher, dass alle Lehrerinnen und Lehrer einer Klasse sich untereinander gut absprechen, um uns (und unseren Eltern) die **Organisation des Schulalltags zu erleichtern**. Das ist besonders wichtig bei digital unterstütztem Lernen.
- Je weniger persönlichen Austausch mit den Lehrerinnen und Lehrern es gibt, desto wichtiger sind **klare Aufgabenstellungen** und **inhaltliche Rückmeldungen zu den erbrachten Leistungen**. Das wird durch eine **strukturierte Übersicht der Aufgaben in allen Fächern (in NMS und AHS)** unterstützt. Außerdem hilft dies bei der Entwicklung von Selbstorganisationsfähigkeiten.

### Unterricht und die Beziehung zu den Lehrkräften

- Lehrer und Lehrerinnen machen einen wichtigen und tollen Job, der auch entsprechend geschätzt werden soll. Es braucht daher **genug Mittel für die Schule und auch für die Lehrkräfte**.
- Wenn mehr digitale Mittel im Unterricht zum Einsatz kommen, brauchen Lehrerinnen und Lehrer eine **Schulung** damit wir alle gut damit arbeiten können.

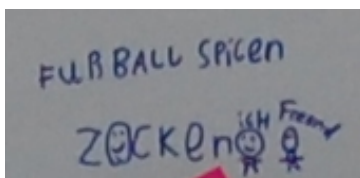
- Lehrerinnen und Lehrer sollten Situationen, wo wir über ein Thema sprechen, nicht in Prüfungssituationen verwandeln. Wer möchte, soll sich beteiligen können, aber es soll keine Pflicht sein, im Unterricht etwas zu sagen. **Wir wollen verschiedene Möglichkeiten haben, uns einzubringen. Wer nicht so gerne reden möchte, soll auch etwas Anderes machen können.**



- Lehrerinnen und Lehrer sollen sich **Zeit für unsere Fragen nehmen** und auf diese eingehen. **Positive Rückmeldung zu den Leistungen** einzelner machen es für uns leichter, uns über unsere Stärken und Schwächen klar zu werden ohne uns bewertet zu fühlen. Dann kann man, wenn nötig auch offen um Hilfe bitten. **Wir wollen eine offene Kommunikation mit den Lehrerinnen und Lehrern.**
- In kleineren **Gruppen** können wir uns gegenseitig helfen. Das kann auch im Home Learning gut funktionieren, wenn es von der Schule unterstützt wird. Kleinere Gruppen im Unterricht sind angenehmer und ruhiger und unterstützen damit eine bessere Lernumgebung.

## Inhalte mitgestalten und im eigenen Tempo lernen

- Selbständig zu arbeiten, wie im Home Learning, ist eine tolle Erfahrung. Aber es ist blöd, wenn wir in dieser Situation mit dem Lernen alleine gelassen werden. **Selbständiges Arbeiten kann nur gelingen, wenn wir genaue Anleitung, was gefordert ist, genügende Hinweise zur Erarbeitung des Stoffs und ausführliche Rückmeldung zu unsere Arbeitsleistung sowie Möglichkeiten, Fragen zu stellen und zu diskutieren, bekommen.**
- **An eigenen Projekten und Themen zu arbeiten** gefällt uns. So können wir ein für uns besonders interessantes Thema wirklich gut bearbeiten. Das soll im Unterricht mehr Platz haben.
- Wir wollen auch selbst **TUN und ERFORSCHEN** und nicht nur ausführen und alle dasselbe können müssen: „*Wir wollen keine Gedichte auswendig lernen, sondern selbst welche schreiben*“ „*Wir wollen PCs nicht nur bedienen, sondern ihre Funktionsweise verstehen.*“
- Auch im Unterricht in der Schule sollte uns allen die Möglichkeit gegeben sein, **im eigenen Tempo zu lernen**. Es verursacht unnötigen Stress, wenn manche Schüler\_innen schneller sind und die offenen Fragen jener, die den Stoff noch nicht erarbeitet haben, dann nicht mehr besprochen werden können. Meist sind die Lehrerinnen und Lehrer so schnell wie die durchschnittlich schnellen Schülerinnen und Schüler und diejenigen, die langsamer arbeiten, haben das Nachsehen.

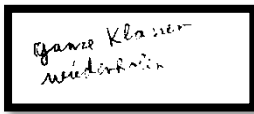


- Lernen soll **spielerisch** sein. Lernen mit den Freundinnen und Freunden macht mehr Spaß.

## Erfolge honorieren und Leistungen anerkennen

- Rückmeldungen der Lehrerinnen und Lehrer sollen allen Schülerinnen und Schülern gegenüber **wertschätzend** sein, damit wir uns weiterentwickeln können und niemand entmutigt wird. Dadurch sind sie auch Vorbilder, wie wir miteinander gut umgehen. Lehrerinnen und Lehrer sollten das selbst ganz konkret lernen und auch immer wieder im Unterricht ansprechen.

- „Bei einer Note meint man, man ist einfach überall, als Person, schlecht“. Wir wollen wissen, wo wir gut sind, was wir besser machen können und wie das geht. Wer sich beim Schreiben in einer Sprache schwer tut, kann unter Umständen die Sprache dennoch fließend sprechen. Wir wünschen und daher eine **aufgegliederte Rückmeldung auf unsere Leistungen** (z.B. in Form von Teilbeurteilungen von Arbeiten oder auch im Zeugnis). Diese **persönlichen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten** sollen aus den Rückmeldungen der Lehrerinnen und Lehrer ersichtlich sein, weil sie uns mehr Selbstvertrauen geben.
- Wir wünschen uns eine vielseitigere Art der Leistungsüberprüfung. Außerdem verursachen Tests und Schularbeiten Stress. Auch das Melden im Unterricht mag nicht jeder und jede. Schülerinnen und Schüler sollten daher **unterschiedliche Möglichkeiten haben, ihren Lehrerinnen und Lehrern, ihrem Umfeld und sich selbst zu zeigen, was sie gelernt haben und was sie leisten können.**



- Auch wer in einem Fach Probleme hat, hat diese nicht überall. Wir finden es nicht sinnvoll in so einem Fall die ganze Klasse wiederholen zu müssen.

## Schule als Lernort








- Wir wollen eine gute Arbeitsatmosphäre im Schulgebäude. Das ist vor allem für jene Schülerinnen und Schüler wichtig, die zu Hause keinen passenden Lernplatz haben. Manchmal, und besonders während Corona, dürfen wir uns gar nicht im Schulhaus aufhalten. Das ist unfair.
- Eine „chillige“ und lernfreundliche Umgebung an der Schule entsteht sowohl durch die **Neugestaltung von Klassenräumen** als auch durch neue, **von den Schülerinnen und Schülern gemeinsam nutzbare Räume im Schulgebäude**. Unsere konkreten Ideen sind:
  - Mehr Grün im Schulgebäude, den Klassenräumen und im Schulumfeld.
  - Mehr Platz zum Relaxen, wie Sitzecken und Rückzugsorte.
  - Zu unterschiedlichen Zwecken nutzbare Räume, wo man je nach Bedarf individuell oder in Kleingruppen lernen, spielen oder reden kann.
  - Verbesserte Akustik im Schulgebäude.
  - Musikuntermalung im Unterricht, wenn es passend ist (z.B. begleitend im Werkunterricht).
  - Längere Pausen, um Zeit für längere Wege im Schulgebäude zu haben und für den Austausch mit anderen.
- **Technik allein macht eine gute Schule nicht aus, aber ohne geht es auch nicht:** Die Ausstattung der Schule mit den derzeit üblichen IT-Programmen und leistungsfähigen Geräten und Netzen ist wichtig. Schüler\_innen profitieren nicht davon, wenn sie lernen, mit bereits veralteten Programmen (Windows 2007) zu arbeiten.



## Wir wünschen uns für unsere Schulen und den Unterricht:

- ✓ Genügend Mittel für die Schule und das Lernen
- ✓ Vielseitige und wertschätzende Rückmeldungen auf unsere Leistungen
- ✓ Lernen in kleineren Gruppen
- ✓ Verschiedene Möglichkeiten, um uns im Unterricht und auch abseits vom Unterricht einzubringen.
- ✓ Möglichkeiten, um an eigenen Projekten und Themen zu arbeiten
- ✓ Räume für Schülerinnen und Schüler zum Lernen, Spielen und Reden in den Schulen
- ✓ Neue Formen der Leistungsüberprüfung und detailliertere Formen der Leistungsbeurteilung
- ✓ Eine vorbereitete und strukturierte Lernumgebung – auch digital

## Bei einer neuerlichen Schulschließung brauchen wir:

-  Lehrende, die im Umgang mit digitalen Ressourcen geschult sind
-  Mehr Unterstützung, auch um mit Ängsten und Sorgen umzugehen
-  Mehr Erklärungen, besonders für die, die mit den Aufgaben Schwierigkeiten haben
-  Aktuelle Software und die Möglichkeit, diese auch am Schulstandort zu nutzen
-  Unterstützung bei der Organisation der Tagesstruktur
-  Eine strukturierte Übersicht aller Aufgaben, unterstützt durch eine einheitliche Online-Plattform
-  Klare Aufgabenstellungen und inhaltliche Rückmeldungen